

https://www.youtube.com/watch?v=OHO_kqHiedQ

Transkript sa vzťahuje na prvých 22 minút .

Isoldes tote Freunde

Isoldes Lehrer : " Du hast den Sprung in die Meisterklasse geschafft. Sehr gut. Ausgezeichnet. Wer hat applaudiert ? Sie hat den Applaus verdient. Und zwar von allen .

.....

"Sehr gut , Isolde. Dein Spiel hat an Ausdruck gewonnen. Langsam bekommst du sie - die Identität des Pianisten. Sie ist noch nicht voll da, denn es ist ein sehr langsamer Prozess.

2.

Isoldes Mitschüler : Wirst du abgeholt ?

Isolde : Ja, mein Bruder holt mich ab.

Isoldes Mitschüler : Hallo Ewin, da wurde fantastisch gespielt.

Ewin / Isoldes Bruder / : Ja, warst du wirklich so gut?

Isolde: Ich weiss auch nicht wieso. Ich habe ein irrsinnig gutes Gefühl.

Ich habe nicht nachgedacht, die Finger waren es.

.....

Isoldes Vater : Na, wie war's?

Isolde : Es war so, was ich dachte. So gut war ich noch nie.

Isoldes Vater : Ich wusste es. Sie schafft es.

Isoldes Bruder: Die ganze Klasse hat applaudiert.

Isolde : Was erzählst du jetzt da ? Ein absoluter Unsinn. Aber ein Erfolg war´s.

Isoldes Vater : Gratuliere. Du hast ein bisschen Angst davor gehabt.

Isolde : Ein bisschen schon. Aber als ich schon an den Flügel ging, da war die ganze Aufregung weg.

Isoldes Vater : Das muss ich der Mutter sagen. Sie ist nämlich oben. Sie sagt, sie geht nicht runten, bis sie nicht weiß, wie es ausgegangen ist.

.... Mama , es war ein Triumph.

Isoldes Bruder : Mama, sie hat es geschafft.

Isoldes Mutter: Ich habe vor der Aufregung schon gar nicht gewusst, wie ich es schaffen soll. Ja, kommt doch rauf !

3.

die Kollegin Isoldes Schwester : Moment bitte. Gelinde, ein Telefon für dich.

Isoldes Schwester : Wer ist es denn ?

die Kollegin Isoldes Schwester : Deine Mutter!

Isoldes Schwester : Ja , Mutter ?

Isoldes Mutter : Unsere Kleine hat fabelhaft abgeschnitten. Ihr Lehrer prophezeit ihr eine Riesenkarriere als Pianistin.

Isoldes Schwester : Ich habe die ganze Zeit daran gedacht. Sie hat es also geschafft.

Isoldes Mutter : Mit Glanz und Gloria.

Isoldes Schwester : Ich gratuliere ihr und ich umarme sie.

4.

Isoldes Vater : Mach du weiter hier. Ich gehe rauf. Unsere Kleine hat irre gut abgeschnitten.

sein Kollege: Ich habe auch nichts anderes erwartet.

.....

Isoldes Mutter : Ich danke dir Isi. Ich wusste , dass du es schaffen würdest.

Ich war im Geiste dabei und habe neben dir gestanden und habe gedacht :

" Zeig es ihm !"

.....

Isoldes Vater : Ihr Lehrer prophezeit ihr eine große Karriere als Pianistin.

Isoldes Bruder : Ja , das hat er gesagt. Vor der ganzen Klasse.

Isoldes Mutter : Und nicht eine solche Klavierspielerin, wie es sie zu Tausenden gibt.

Isoldes Vater : So eine natürlich nicht . Der Champagner Kleine !

Das erste Glas auf dich !

5.

Isoldes Mutter : Bist du glücklich?

Isolde : Natuerlich bin ich glücklich.

Isoldes Mutter : Ich habe deine Schwester angerufen. Sie gratuliert dir. Sie sagt, sie liebt dich.

Isoldes Mutter : Was für ein Tag!

.....

Isoldes Mutter : Du bist ja noch unter der Dusche . Bleib nicht so lange runter!

Isolde : Ach Mama, ich liebe heißes Wasser. Ich könnte stundenlang da stehen.

Isoldes Mutter : Du bist doch ganz heiß. Du solltest nicht so heiß duschen.

Jetzt trockne dich ab und leg dich ein bisschen hin. Du hast heute sehr viel mitgemacht.

Isolde : Anstrengung ich spüre gar nicht!

Isoldes Mutter : Hattest du so was wie ein Rauschgefühl ? Ich kenne es von mir.

Solche Hochgefühle sind das Ergebnis einer inneren Anstrengung, die viel Kraft kostet. Und jetzt leg dich hin !

.....

Isoldes Mutter . Ich sollte dich wecken, falls du eingeschlafen sein solltest.

Isolde : Ich habe nicht geschlafen.

Isoldes Mutter : Musst du noch üben ?

Isolde : Ich komme gleich !

.....

Isolde : Danke , Mama .

Isoldes Mutter : So solltest du nicht spielen. Du solltest dir etwas anderes anziehen.

Isolde : Na, wieso denn ?

6.

der Chef Isoldes Vater : Herzlich willkommen !

Gregor Mansdorf : Danke sehr. Komme ich zu spät ? Sie haben auf mich gewartet ?

der Chef : Nein, gewartet haben wir auf eine junge Dame. Die Attraktion des Abends !

.....

der Chef : Guten Tag, Sie kommen spät. Herzlich willkommen , Isolde. Schön, dass sie da sind.

Isoldes Bruder : Ich fahre wieder weg. Ich habe sie nur hergebracht. Wann kann ich sie wieder abholen ?

der Chef : Sie spielt, aber ich glaube, sie wird nicht gleich weggehen wollen.

Die Gäste möchten sich doch mit dir unterhalten.

.....

Das ist Isolde , die Tochter eines unserer Gastwirte. Und das ist der Grund, lieber Freund, warum ich Sie hierhergebeten habe. Isolde ist eine hervorragende Pianistin. Sie spielt bei uns ab und zu, wenn wir Gäste haben.

.....

Und das ist Gregor Mansdorf, einer unserer Musikkritiker. Den Namen werden sie sicher kennen. Also, seien Sie nett zu ihm.

.....

der Chef zu Isoldes Bruder: Kommen Sie irgendwann, aber nicht zu früh.

zu seinem Sohn Berthold : Berthold, bringst du Isolde rein ?

Berthold : Hallo Isolde, wie geht´s? Hallo Erwin , bleibst du noch hier ?

Isoldes Bruder : Nein, ich haue gleich wieder ab. Das ist Isoldes Tasche. Ihr Kleid ist darin. Ihr habt bestimmt ein Gästezimmer.

Berthold : Haben wir.

7.

Berthold : Eigentlich warst du ja wieder eingeladen. Ich habe zu meinem Vater

gesagt : Wann geben wir mal wieder ein Konzert mit Isolde ?.... Was hast du mitgebracht? Na komm, zieh dich aus.

.....

der Chef : Sie kommt aus einfachen Verhältnissen. Keine besonderen Talente. Niemand, der da auf irgendeine Weise aus dem Rahmen fällt. Und dann so ein Juwel in der Familie. Aber sehen Sie selbst, ich werde sie jetzt präsentieren.

.....

Berthold : Sie kommt sofort ! Schau nicht drin! Ich sage doch, sie kommt sofort!

der Chef : Sie sollte uns doch Klavier spielen.

Berthold : Tut sie denn auch. Aber ein paar andere Talente hat sie auch noch.

.....

Isoldes Schwester : Ich gehe nicht rein.

Isoldes Bruder : Warum denn nicht ? Es sind doch nette Leute.

Isoldes Schwester : Ich warte hier draussen.

8.

der Chef : Wenn das jetzt ein richtiges Konzert gewesen wäre, stände morgen in der Zeitung, was Ihr darüber geschrieben habt. Aber wir können doch fragen, was Sie geschrieben hätten. Zu viel verlangt ?

Gregor: Nein, ganz ehrlich. Ich habe einen bemerkenswerten Eindruck.

Isolde : Auch ein schlechter Eindruck kann bemerkenswert sein.

Gregor: Nein, nein. Das war kein negativer Eindruck.

Berthold : Entschuldigung, dein Bruder ist da.

.....

Isoldes Schwester : Mein Gott! Siehst du aus !

Isoldes Bruder : Es ist kalt. Zieh dich das lieber an, damit du nicht erkältest!

Isoldes Schwester : Und nun sag, wie es war.

isolde : Unter den Gästen war ein Musikkritiker. Er sagte, er hätte einen starken Eindruck gehabt.

Isoldes Bruder : Deinen Namen wird er sich sicher bemerkt haben.

Berthold : Ich rufe dich an.

der Chef : Ja, Herr Mansdorf. Schön, dass sie da waren. Auf Wiederhören !

.....

der Chef : Das war ein schöner Abend . Die kleine Rowski spielt ganz hervorragend.

Die macht Karriere.... Sag mal , ganz privat, weil ich fast dazugekommen bin. Wie ist sie die Kleine ? Ich meine , versteht sie was davon ?

Berthold : Davon versteht sie eine Menge.

9.

Da ist jemand erschossen worden !

Derrick : Niemand hat die Schüsse gehört !

Derricks Kollege : Von dort wurde geschossen !

.....

der Chef : Man hat meinen Sohn erschossen !

.....

am Tatort .

der Chef : Ich bin der Vater . Wer hat das getan ?

.....

der Chef : Was soll ich sagen ? Wie kann ich Ihnen helfen ? Ich weiss nicht, wie ich Ihnen helfen soll. Ich weiß nicht . Ich habe keine Ahnung. Ich weiß nicht, wer das Interesse daran hätte , den Jungen umzubringen ! Warum ?

Derrick : Was macht Ihr Sohn ? Arbeitet er ?

der Chef : Er studiert. Was heißt es ? Er hat studiert. Betriebswirtschaft, weil er die Brauerei übernehmen sollte. Mein Sohn . Ich habe nur diesen.

Derrick : War das also Ihr einziger Sohn ? Erbe ? Könnte da das Motiv liegen ?

Gibt es jemanden, der sich vielleicht benachteiligt fühlen könnte ?

der Chef : Wer könnte das sein ? Wir leben allein . Meine Frau ist gestorben.

Es gibt, niemanden, der sich beachteiligt fühlen könnte.

Derrick : Sind private Gründe denkbar ?

der Chef : Private Gründe ?

Derrick : Ja, ich denke an sein Privatleben. Da sind seine Bekannten, Freunde , Freundin.

der Chef : Ja, er hatte eine Menge Freunde, Freundinnen auch.

Derricks Kollege : Wir wollen die Namen seiner Freunde und Bekannten .

Hatte er ein Adressenbuch ?

Derrick : Das müsst ihr erst suchen! Kommen Sie bitte:

.....

Derrick : Spielt Ihr Sohn Klavier ?

der Chef : Nein , ich habe vor ein paar Tagen Gäste eingeladen. Ein musikalischer Abend. Die Tochter eines unserer Gastwirte hat ein Konzert gegeben. Ein reizendes Mädchen. Den Namen könnt ihr auch schreiben. Mit der hat er auch was gehabt.

Isoldes Lehrer : Unglaublich, du hast wirklich erstaunliche Fortschritte gemacht.

Wirst du abgeholt ?

Isolde : Nein , ich fahre mit der U-Bahn ?

Isoldes Vorschlag : Ich mache dir einen Vorschlag. Ich fahre dich nach Hause. Aber vorher trinken wir noch einen Kaffee zusammen.

.....

Isoldes Lehrer : Ich will dir schon seit Wochen etwas sagen. Ich bin der Überzeugung , dass du ein außergewöhnliches Talent bist. Begabt warst du schon immer, aber das ist nichts Besonderes. Viele Leute sind begabt, aber es fehlt ihnen das Letzte. Wie soll ich es nennen ? Alle Begabten stehen schließlich vor einer Tür dorthin, wo aus der Begabung eine Berufung wird. Vor dieser Tür stehst du. Du hast sie schon offen. Du kannst sie ganz aufmachen. Und jetzt kommt mein Rat. Lass dich nicht ablenken. Bleib bei der Sache, bei der du alles geben, alles leisten kannst. Du musst etwas akzeptieren. Ein ganz normaler Mensch bist du da nicht mehr. Der liebe Gott gibt dir einen extra Weg und für den brauchst du andere Schuhe Und nun fahre ich dich nach Hause, damit du üben kannst.

Isolde : Ich komme erst später dazu. Ich muss noch zum Englischunterricht.

Isoldes Lehrer: Warum machst du das ? Wer gibt dir Unterricht ?

Isolde : Ein Student . Mein Bruder hat ihn mir besorgt.

Isoldes Lehrer : Sehr gut. Alles Schritte auf deinem Extraweg.

